

**Virtueller
Stadtrundgang
zur Ausstellung**

Auferstanden aus Ruinen

**Der Wiederaufbau Jenas zwischen
»verlorener« Mitte und »neuen Wohnkomplexen«
1945–1971**

André Nawrotzki · Dezember 2021

1945

verheerende
Zerstörungen
im Stadtzentrum,
vor allem
beim Angriff
am 19. März 1945



Luftbild: Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

1945



Blick in die Johannesstraße
vom Kirchturm

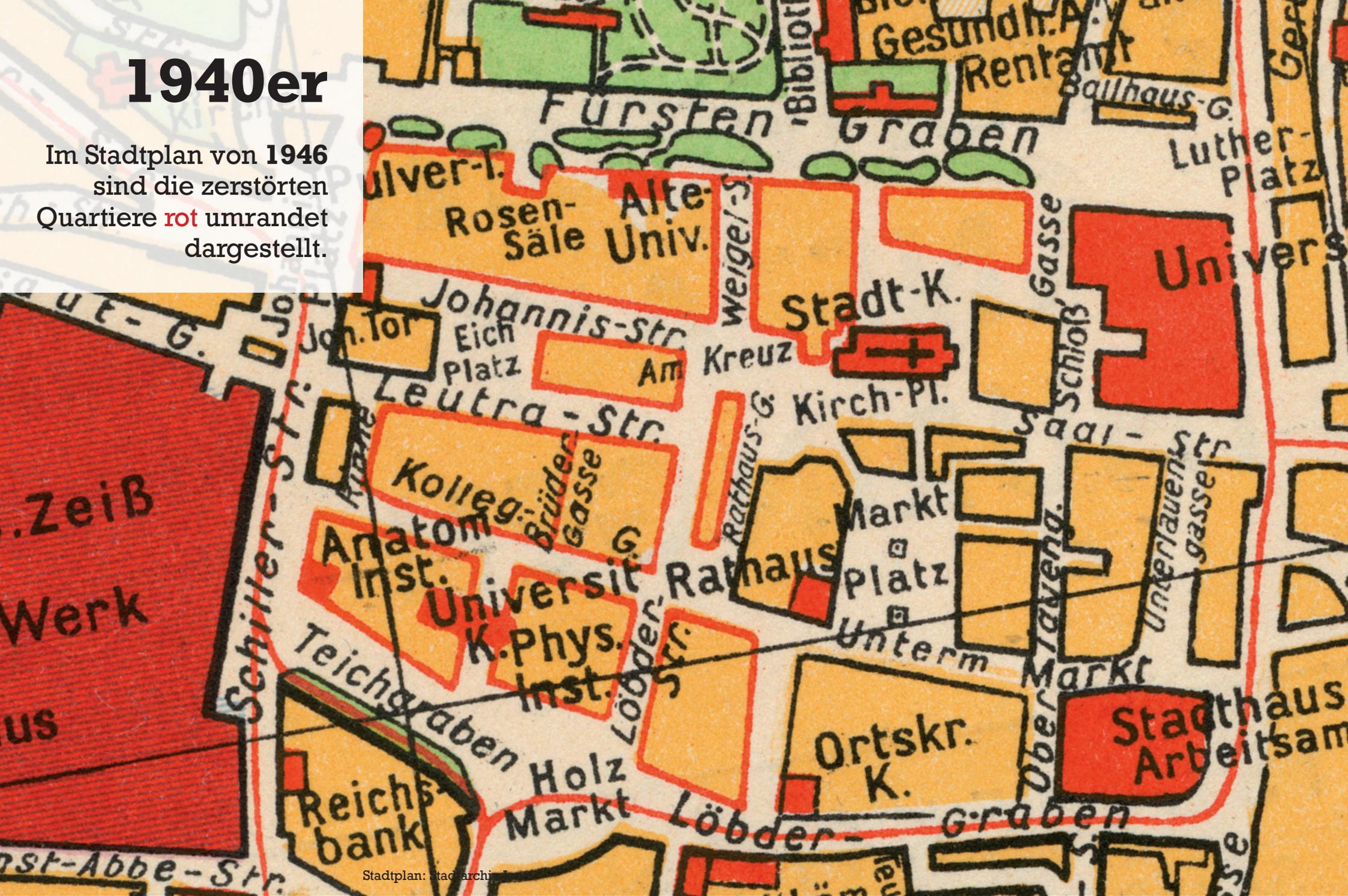


Zerstörte Rathausgasse

Bilder: Stadtmuseum Jena

1940er

Im Stadtplan von 1946 sind die zerstörten Quartiere rot umrandet dargestellt.



Stadtplan: Stadtarchiv

1940er

- **zunächst (nur) Enttrümmerung**
- **Wiederaufbau der Camsdorfer Brücke**
- **Wiederaufbau Institut am Teichgraben**

1946



Der Wiederaufbau der Camsdorfer Brücke; wiedereingeweiht am 1. Juni 1946

Bild: Bauaktenarchiv Jena

1947



Areal des heutigen Eichplatzes
Diagonal verlaufend die Kollegiengasse; im Hintergrund das wiederaufgebaute Physiologische Institut am Teichgraben (hier noch mit Ostfassade)

Bild: Stadtmuseum Jena

1950er - weiter Enttrümmerung

- **Aufbruchstimmung > bessere Zeiten, Motivation**
- **viele Neubauten vor allem außerhalb vom Zentrum**

Beispiele:

1951 – 1956 IMET (später ZIMET)

1952 – 1954 Döbereiner-Hörsaalgebäude der Uni

1952 – 1956 Oberschule am Anger

1953 – 1954 Ostbad

1953 – 1962 Physik-Gebäude Max-Wien-Platz (Uni)

1954 – 1956 Erdbeben-Insitut am Burgweg (Uni)

1956 – 1960 Kinderklinik

1956/57 Wohngebiet Tümpelviertel I

1958 – 1963 Wohngebiet Nord I

1950er



Enttrümmerung hinter der Kirche (im Hintergrund der gesprengte Bunker)

Bild: Bauaktenarchiv Jena

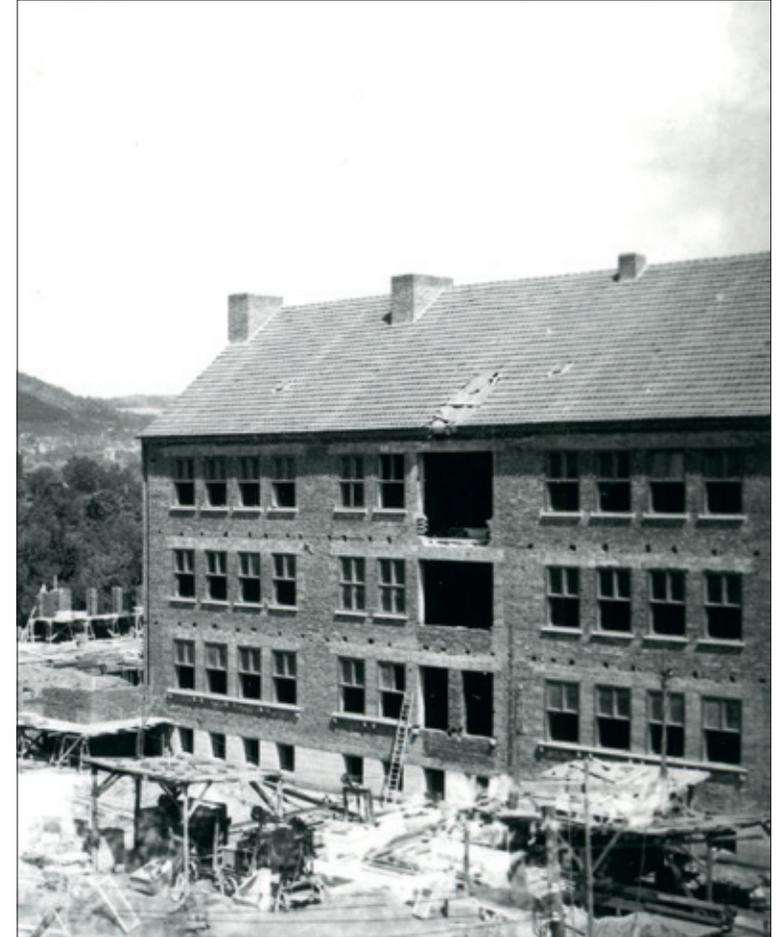
1950er

Beispiele



Bau IMET (später ZIMET)
1951 – 1956

Bild: Stadtmuseum Jena



Bau Oberschule am Anger
(heute Stadtverwaltung) im NAW
1952 – 1956

Bild: Bauaktenarchiv Jena

1960er - weiterhin viele Neubauten vor allem außerhalb vom Zentrum

Beispiele:

1960 – 1964 ZEISS-Poliklinik

1960 – 1965 Saalbahnhof

1960 – 1968 Wohngebiet Nord II

1964/65 Wohngebiet Tümpfingviertel II

1966 – 1972 Heizkraftwerk Winzerla

ab 1967 Wohngebiet Neulobeda (West)

ab 1969 Wohngebiet Winzerla

1968 – 1971 ZEISS-Bau 6/70

1960er

Beispiele



**ZEISS-Poliklinik
1960 – 1964**

Bild: Stadtmuseum Jena



**Wohngebiet Nord II
1960 – 1968**

Bild: Bauaktenarchiv Jena

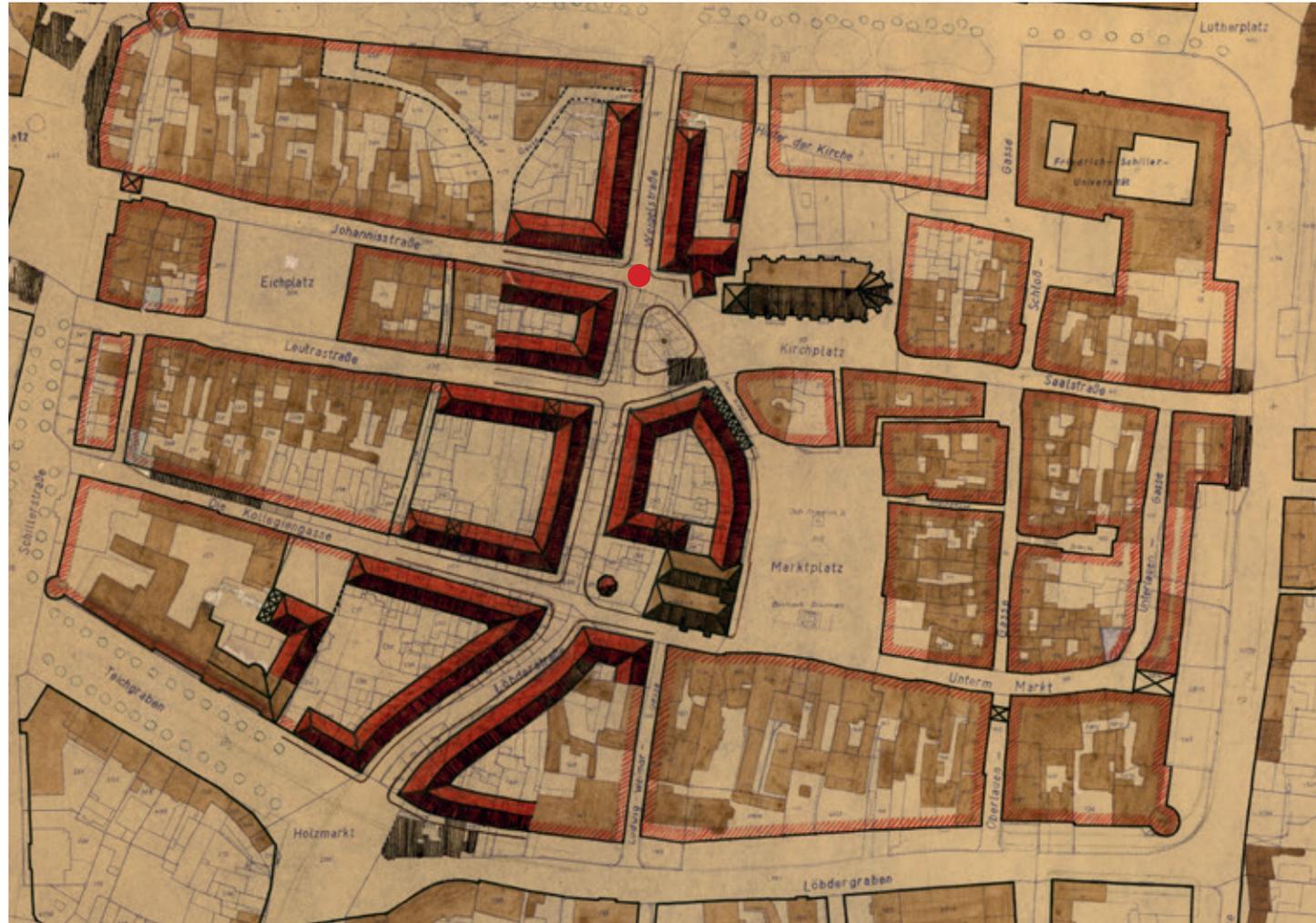
(virtueller) Stadtrundgang

Start Markt > Richtung Weigelstraße > **A**



Stadtplan: DominoPlan

Standort Weigelstraße/
Ecke Johannisstraße



1948

Plan zum Wiederaufbau des Stadtzentrums in bisheriger Kubatur und Struktur;
Schaffung einer Magistrale vom Holzmarkt zum Fürstengraben

1950er



1957 – 1959/60

Neubauten in der Weigelstraße; das einzige realisierte Stück der »Magistrale« · um 1957

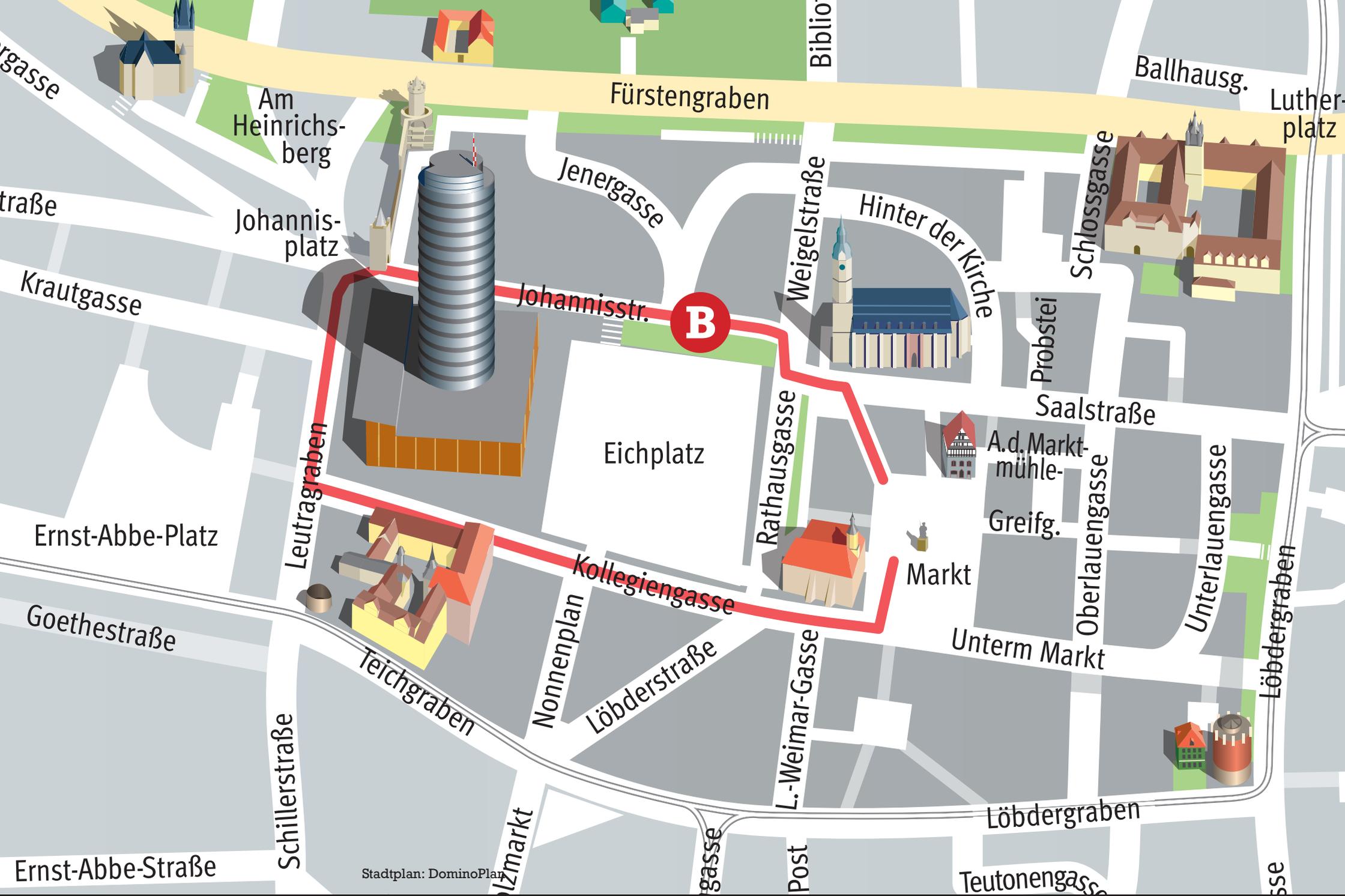
Bild: F. W. Richter; Sammlung Horst Rönnefarth · Jena

1950er



Neubauten in der Weigelstraße · um 1960

Bild: Horst Rönnefarth · Jena



rgasse
straße
Krautgasse
Ernst-Abbe-Platz
Goethestraße
Ernst-Abbe-Straße

Am Heinrichsberg
Johannisplatz

Leutragraben
Schillerstraße

Teichgraben

Platzmarkt

Fürstengraben

Jenergasse

Johannisstr.

Eichplatz

Nonnenplan

Löbderstraße

Kollegiengasse

gasse

Post

Rathausgasse

L.-Weimar-Gasse

Weigelstraße

Hinter der Kirche

Markt

Unterm Markt

Teutonengasse

Probstei

A.d. Markt-
mühle-
Greifg.

Saalstraße

Oberlauengasse

Schlossgasse

Löbdergraben

Ballhausg.

Unterlauengasse

gasse

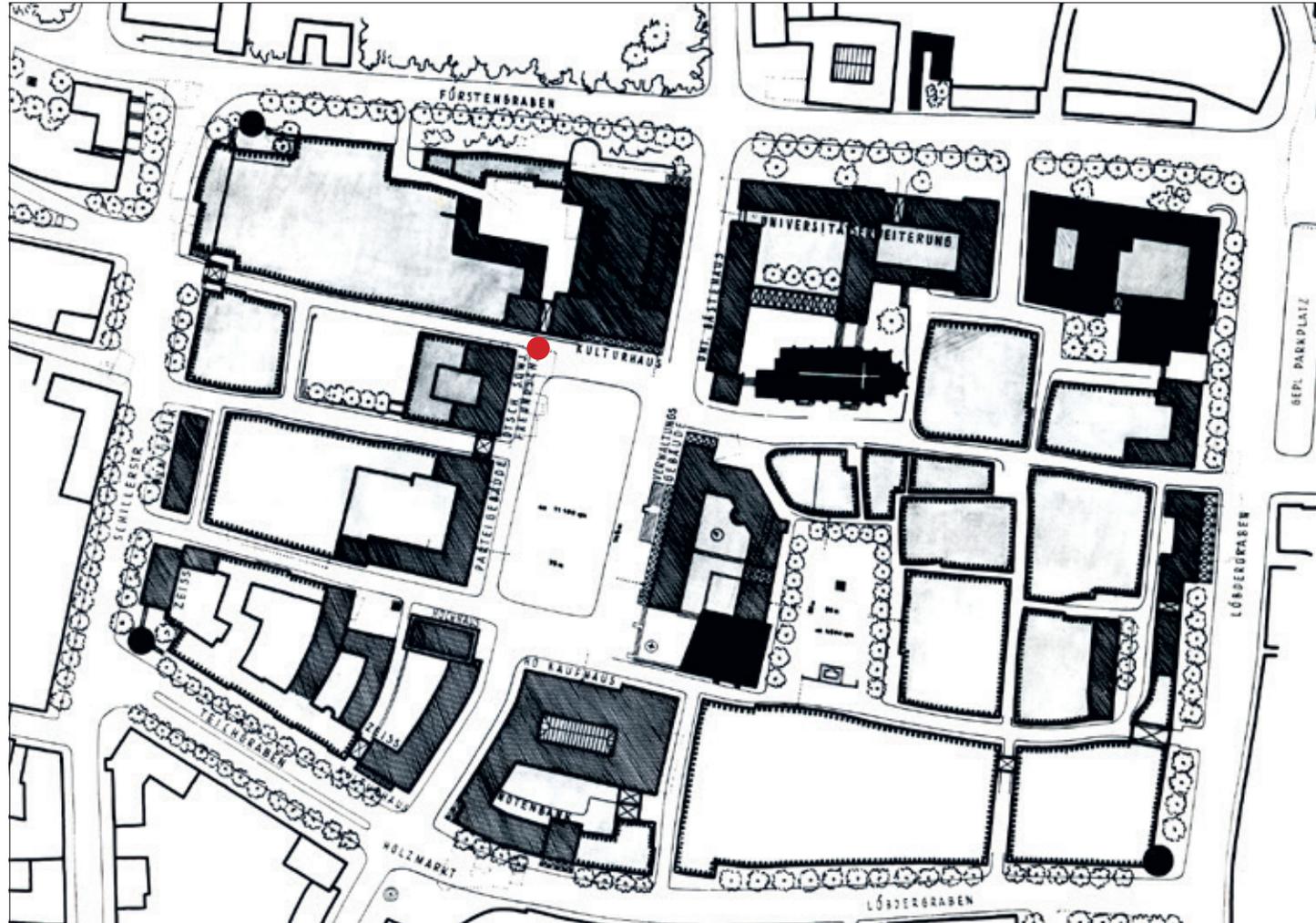
Löbdergraben

Lutherplatz

Stadtplan: DominoPlan

B

Standort Johannisstraße/
Ecke Jenergasse



1950

Plan zum Wiederaufbau des Stadtzentrums mit Schaffung eines (Aufmarsch)-Platzes auf dem östlichen Teil des heutigen Eichplatzes – auf der Nordseite ein Kulturhaus, westlich ein Partei-Gebäude und ein Haus der Deutsch-sowjetischen Freundschaftsgesellschaft und am Teichgraben und am heutigen Leutragraben zwei Gebäude für ZEISS

Plan: Bauaktenarchiv Jena

1950er

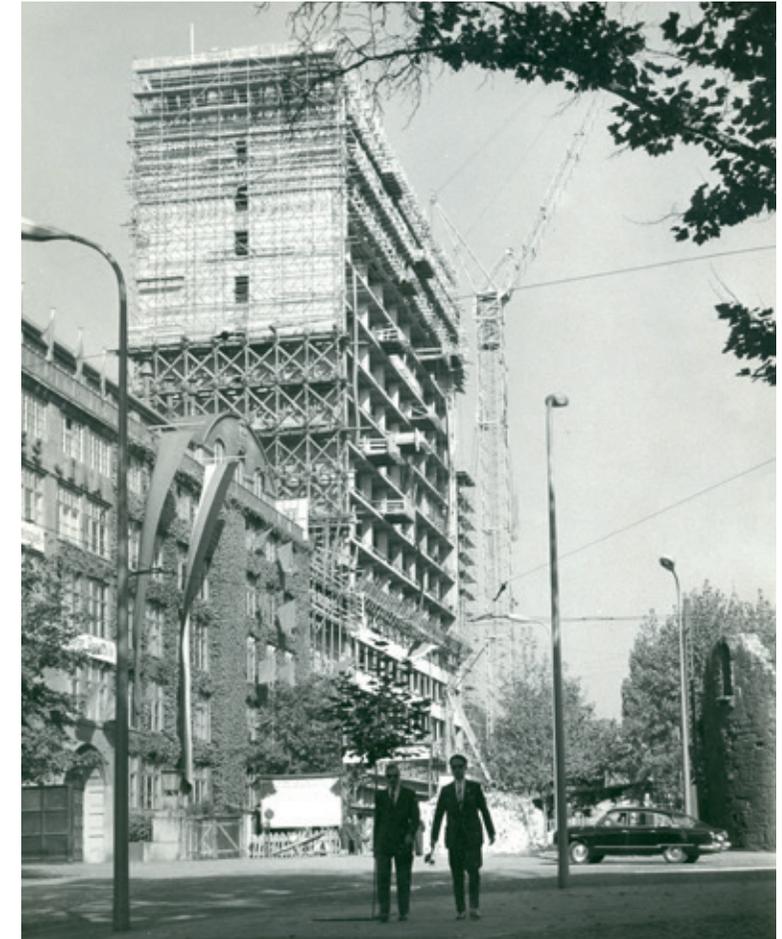


1956 eröffnet: die Möbelbaracke an der Westseite des »Zentralen Platzes«

Bild: Stadtmuseum Jena



Standort Leutragraben/
Ecke Krautgasse



1959 – 1965

Bau Forschungshochhaus B59 nach Entwürfen von Hans Schlag
an Stelle des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Chemischen Institutes der Universität
und damit »Schließung« des ZEISS-Hauptwerk-Komplexes

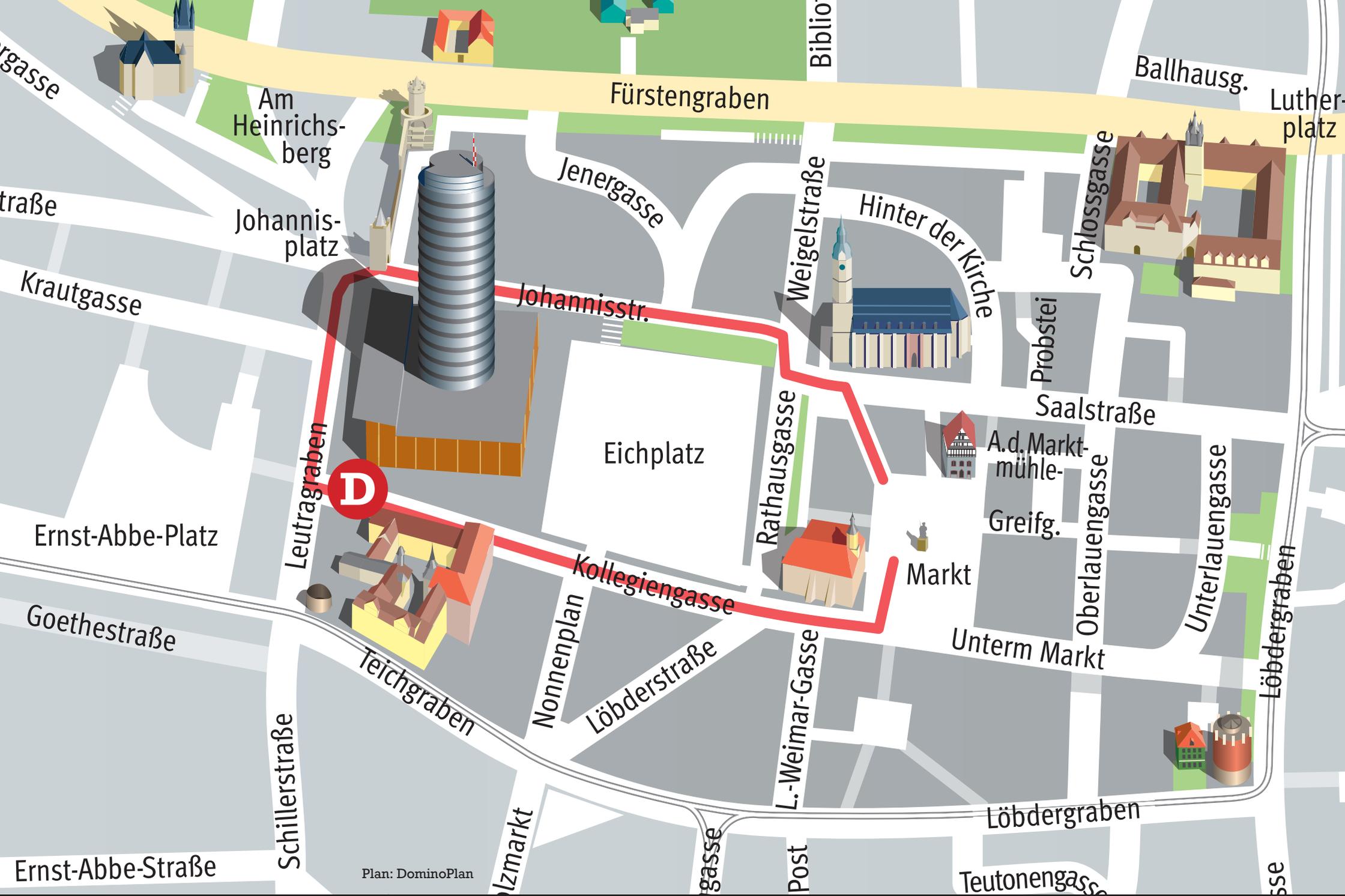
Bilder: Bauaktenarchiv Jena

1965



Forschungshochhaus B59 kurz vor der Fertigstellung

Bilder: Horst Rönnefarth · Jena

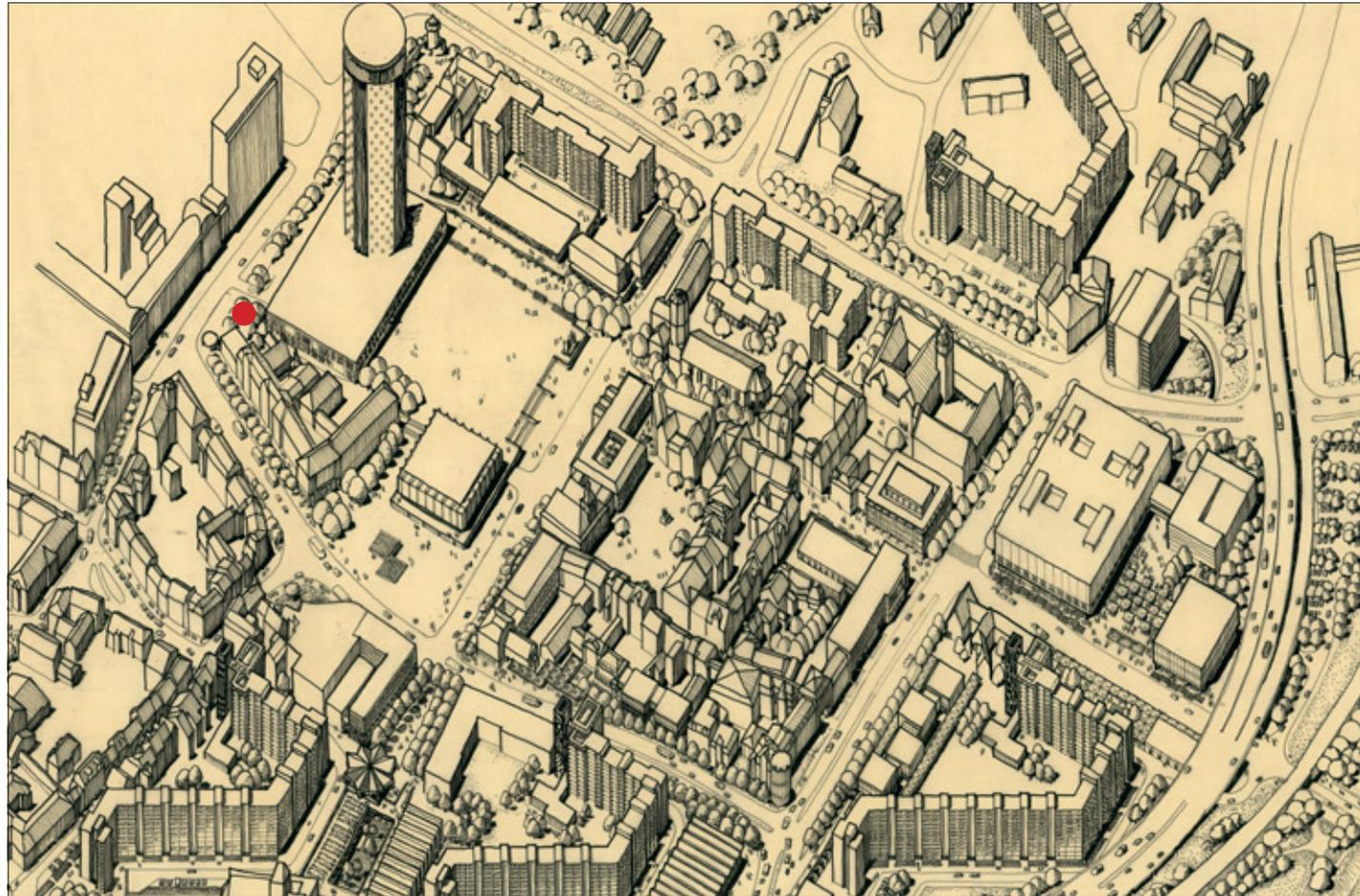


Ernst-Abbe-Straße

Plan: DominoPlan

D

Standort Leutragraben/
Ecke Kollegiengasse



Plan zur kompletten Überbauung der Innenstadt

Gemäß der Beschlüsse der Regierung der DDR von 1967 sollte die Zusammenarbeit zwischen der Universität und ZEISS deutlich intensiviert werden. Das erforderte eine signifikante Steigerung der Kapazitäten an Arbeitsplätzen und Wohnungen. Unter dem Vorzeichen der »sozialistischen Großstadt« war vorgesehen, nicht nur einzelne zusätzliche neue Gebäude zu errichten, sondern das gesamte Stadtzentrum neu zu strukturieren.

Bild: Bauaktenarchiv Jena

1968



Modell des neuen Forschungshochhaus FNB 72 nach Entwürfen von Hermann Henselmann

Dafür wurden vom Zweiten Weltkrieg verschont gebliebenen Häuser einschließlich des (alten) Eichplatzes abgerissen. Für den Turmsockel sollten Teile des Collegium Jenense geopfert werden. Südlich des heutigen Eichplatzes war ein Kulturhaus geplant.

Bild: Bauaktenarchiv Jena

1969 Abriss



Abriss Haus Leutrastraße 22

Bild: Sammlung Kristian Philler



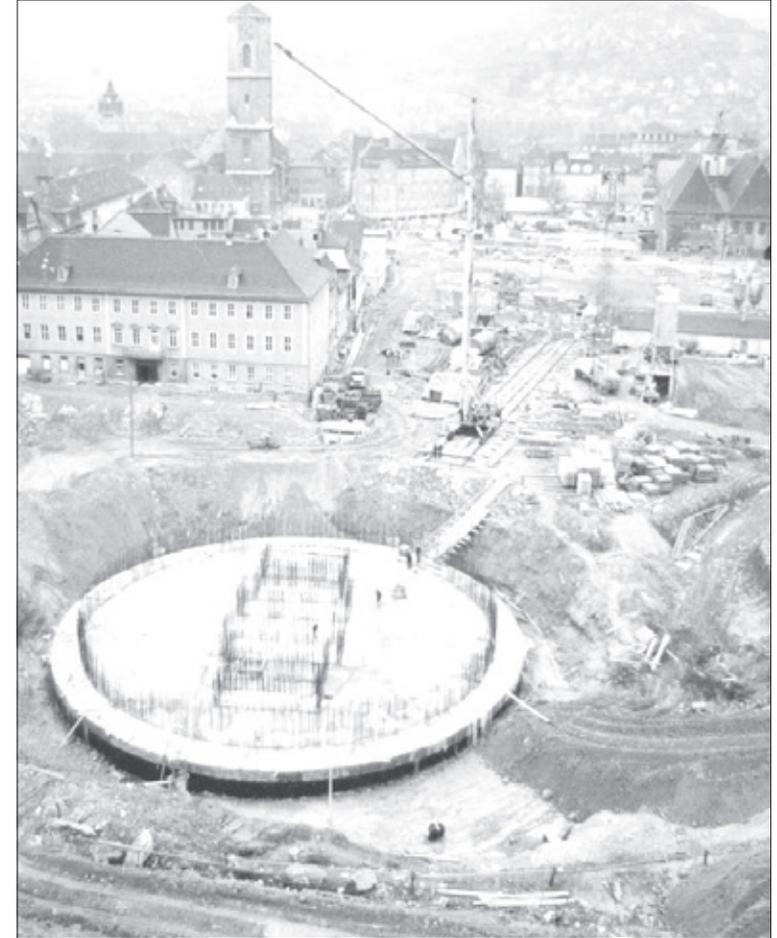
Abriss Häuser an der Südseite des Eichplatzes
(Leutrastraße)

Bild: Sammlung Horst Rönnefarth

1969/70



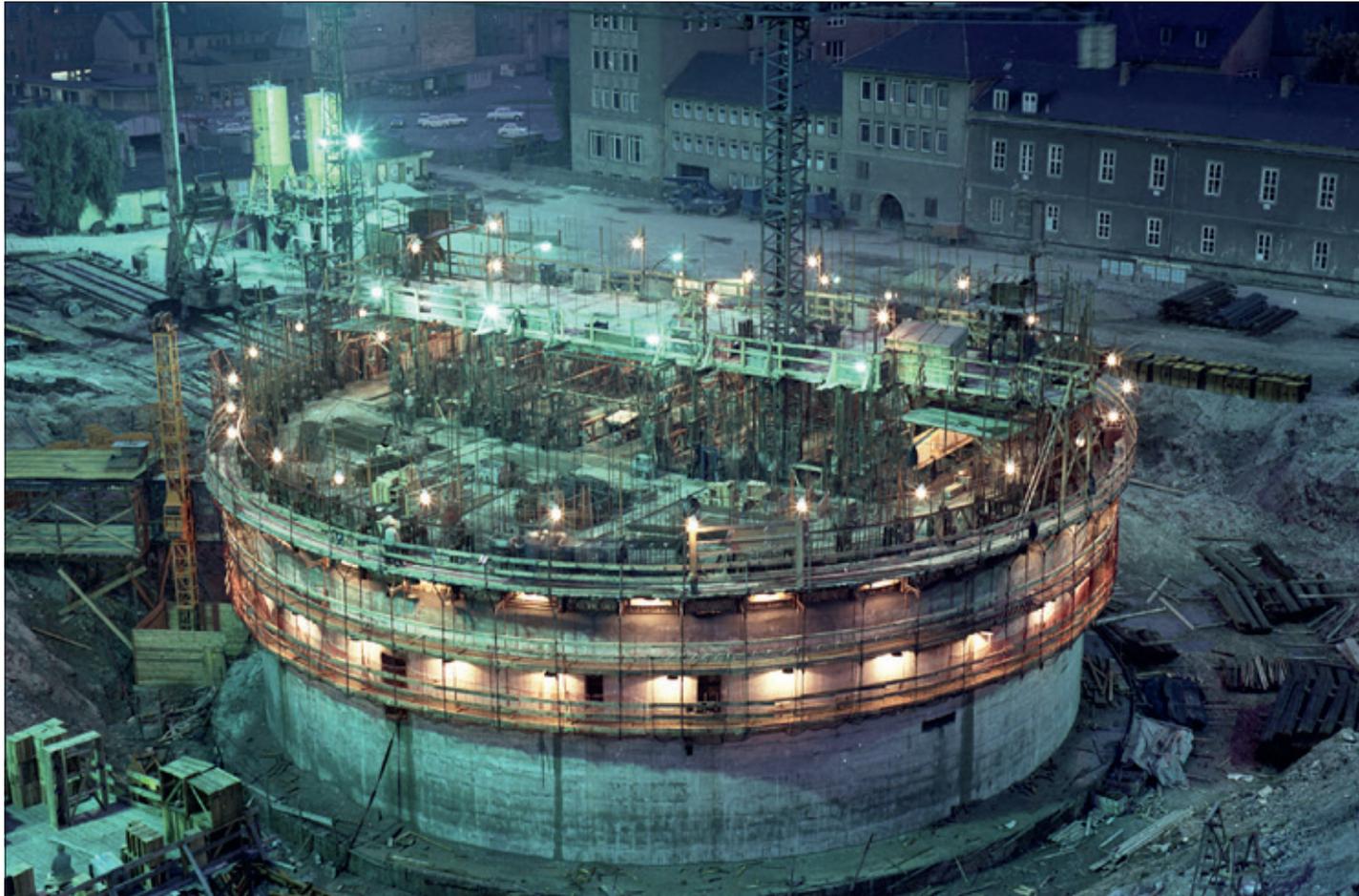
Blick vom Bau 59 ... im **Februar 1969**



... und im **Mai 1970**

Bilder: Sammlung Horst Rönnefarth

1970



Errichtung der »Beton-Röhre« in moderner Bauweise – dem Gleitschalverfahren;
im Hintergrund das Collegium Jenense

Bild: Bauaktenarchiv Jena

1970



6. Oktober 1970: Richtfest

Bild: Bauaktenarchiv Jena

1971



Bild: Stadtmuseum Jena

1971



Geplanter »Übergang« vom Turmsockel zum Collegium Jenense (über die Kollegiengasse)

Bild: Bauaktenarchiv Jena

1972



Aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten bei ZEISS legte man staatlicherseits im November 1971 die Übergabe des Turmes an die Universität Jena fest. Der Einzug erfolgte 1972.

Bild: Sammlung Horst Rönnefarth

1970er



Gestaltung des heutigen Eichplatzes als »Zentraler Platz«;
ab 1979 »Platz der Kosmonauten«

Bild: Sammlung Horst Rönnefarth

2000/01



Fassadenwechsel im Rahmen der Turmsanierung nach Verkauf des Turmes an einen privaten Investor Mitte der 1990er Jahre

Bild: Inge Nawrotzki



Bild: Bauaktenarchiv Jena · Fotografin: Monika Kiel, Mai 2001



Plan: DominoPlan

D

Standort Kollegiengasse/
Ecke Nonnenplan



1958

Plan zum Wiederaufbau des Stadtzentrums mit Schaffung eines Zentralen Platzes nördlich des Holzmarktes: Physiologisch-Chemisches Institut als Westbegrenzung, an der Nord-Seite ein Hotel und an der Ost-Seite ein Wohn- und Geschäftshaus

Plan: Bauaktenarchiv Jena

1950er



Physiologisch-Chemisches Institut mit »Knick« im Gebäude, da der rechte Teil die West-Seite des Platzes bilden sollte und sich der linke Teil noch auf die Gebäude am Teich-graben bezieht · Bau 1955 – 1957 · Foto Ende der 1950er Jahre

Bild: Stadtmuseum Jena

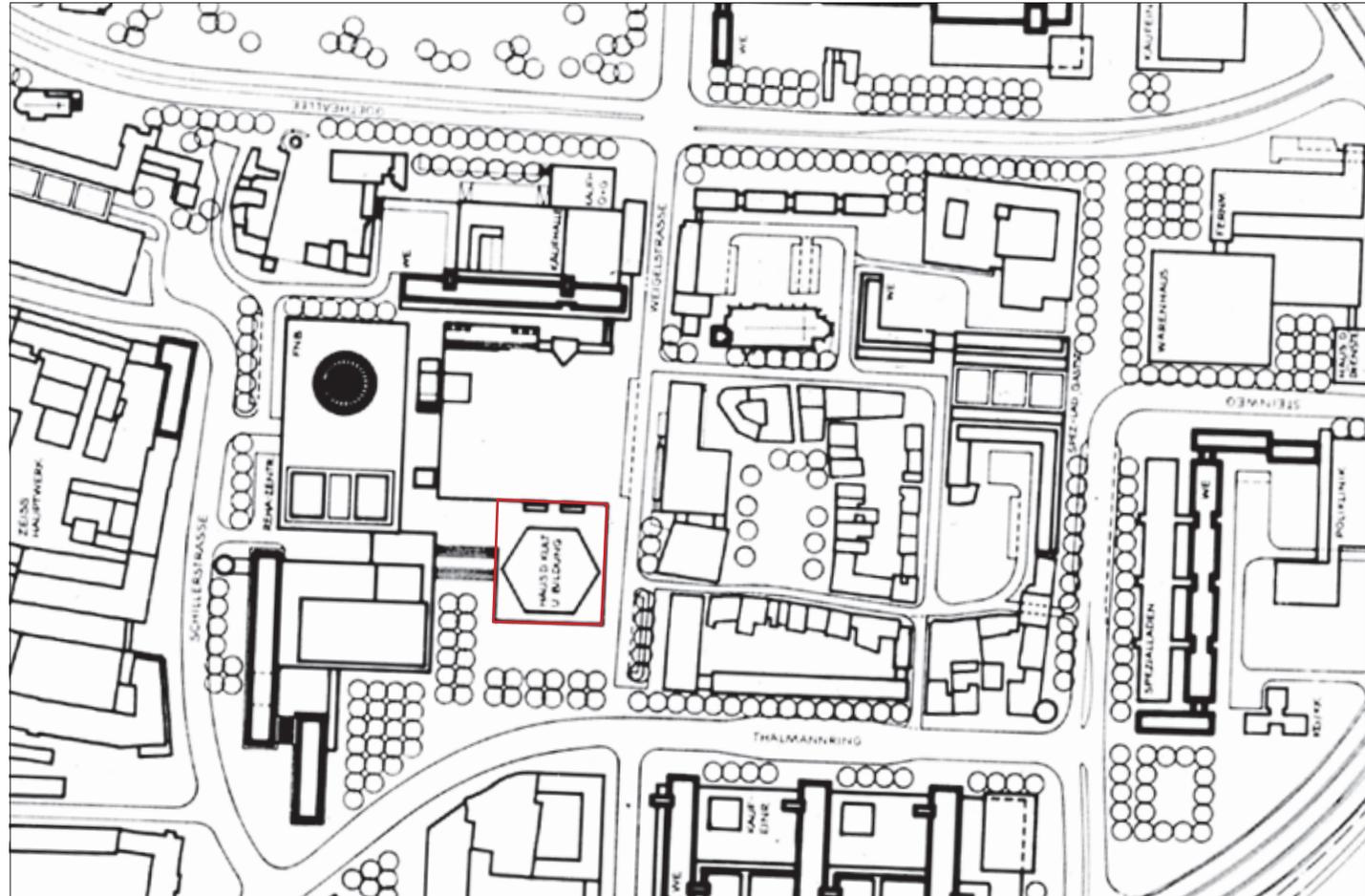
1960er



Der Platz wurde nie wie geplant realisiert. Er blieb während der gesamten DDR-Zeit Parkplatz.

Bild: Horst Rönnefarth

1960er



Auch das in den 1960er Jahren geplante »Haus der Kultur und Bildung« auf diesem Platz wurde nie gebaut.

Plan: Bauaktenarchiv Jena

1990er



Der Parkplatz wurde schließlich 1999 mit dem »City-Carrée« bebaut.

Bild: Bauaktenarchiv Jena

Danke

für die Aufmerksamkeit



Und frohe Weihnachten 2021.

Bild: Frank Marckardt

2021/22

AUFERSTANDEN AUS RUINEN



**Jenas Wiederaufbau
zwischen »verlorener«
Mitte und »neuen
Wohnkomplexen«
1945 - 1971**

**24.9.2021 - 16.1.2022
STADTMUSEUM JENA**

Ausstellung im Stadtmuseum

Bild: Stadtmuseum Jena



**Katalog
zur Ausstellung**

Format: 16 x 22 cm
248 Seiten
16,90 Euro
ISBN 978-3-942176-58-3

Band 20 der Reihe: Bausteine
zur Jenaer Stadtgeschichte

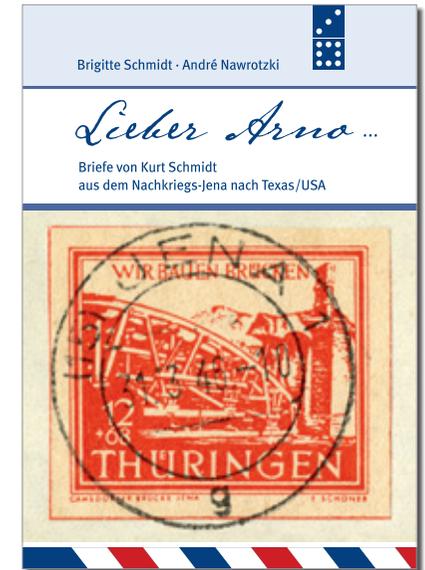
Erhältlich im Stadtmuseum



**Die (ganze) Geschichte
des Eichplatzes**

Format: 21 x 21 cm
144 Seiten
22,00 EUR
ISBN 978-3-9822352-2-6

Erhältlich im Buchhandel
und im Stadtmuseum



**Briefe aus dem
Nachkriegsjena**

Format: 15 x 21 cm
92 Seiten
10,00 Euro
ISBN 978-3-9822352-5-7

Erhältlich im Buchhandel
und im Stadtmuseum